

Schulprogramm

GS Wiepenkathen

10/2023 – 08/2025



Einleitung



Das vorliegende Schulprogramm der Grundschule Wiepenkathen ist das Ergebnis einer stetigen intensiven Auseinandersetzung mit Schulentwicklung und Qualitätssicherung in den letzten Jahren. Es basiert auf Arbeitsergebnissen aller Kolleg*innen, der Schulleitung, des Schulvorstands und interessierter Vertreter*innen der Elternschaft. Auch Beiträge der Schülerschaft finden im Schulprogramm Berücksichtigung. Es ist unser aller Anliegen, einen Rahmen für Vielfalt und gemeinsame Ausrichtung zu finden, Prioritäten zu setzen und Transparenz zu schaffen.

Das Programm versteht sich als Arbeitsgrundlage und ist nicht abgeschlossen, sondern lebt von ständiger Überarbeitung, Weiterentwicklung und Fortschreibung. Externe und interne Evaluationsergebnisse, aber auch weitere gesetzliche Vorgaben werden in regelmäßigen Abständen eingearbeitet. **Der Beschluss erfolgte auf der Gesamtkonferenz vom 10.10.2023**

Zu Beginn des Programms erfolgt die Darstellung unseres Schulprofils. Auf Grundlage unseres Leitbildes wird anschließend zu jedem Leitsatz eine Ist-Stand-Erhebung durchgeführt und zusammenfassend beschrieben. Diese Bereiche werden in unserer Schule verbindlich umgesetzt.

Den Abschluss des Schulprogramms bilden die aktuellen und zukünftigen Entwicklungsschwerpunkte, die zunächst bis **August 2025** gelten. Hergeleitet wurden diese aus:

- Bestandsaufnahmen an unserer Schule
- Ergebnissen von Mitarbeiter*innengesprächen
- Wünschen des Kollegiums, des Schulelternrates und des Schülerrates
- Vorschlägen des Schulvorstandes
- Ergebnissen von jährlich durchgeführten Evaluationen

Neben dem IST-Stand vom 10.10.2023 werden die Entwicklungsziele unserer Schule bis zum August 2025 dargestellt.

Die in unserem Schulprogramm aufgeführten Konzepte, Kooperationsvereinbarungen und Zusatzinformationen sind auf unserer Homepage

(www.grundschule-wiepenkathen.de)

einzusehen.

Die unten aufgeführten Symbole weisen auf Arbeitsschwerpunkte in unserem Programm hin:



Unser IST-Stand ("Das setzen wir um!")



Unsere Entwicklungsziele ("Daran werden wir arbeiten!")

Schulprofil

Die Grundschule Wiepenkathen liegt im Zentrum der Ortschaft Wiepenkathen, die seit 1972 in die Stadt Stade eingegliedert ist.

Am 11. Januar 1741 wurde eine Schule in Wiepenkathen erstmalig erwähnt.

1937 vernichtete ein großer Brand in Wiepenkathen auch das alte Schulhaus. Daraufhin wurde am heutigen Standort „Alte Dorfstraße/Schwinger Ackerweg“ ein neues Schulgebäude errichtet und im April 1938 feierlich eingeweiht.

Der Bevölkerungsanstieg durch Errichtung von Neubaugebieten und Zuzügen von Aussiedlerfamilien machte einen Ausbau der Schule bis in die neunziger Jahre mehrfach notwendig. Dabei entwickelte sich die Schule in Wiepenkathen zu einer zunächst zwei- und später dreizügigen Grundschule.

Die Grundschule Wiepenkathen ist heute eine zweizügige Schule, die seit dem 01.08.2012 in den Jahrgängen 2, 3 und 4 an den Wochentagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag als Offene Ganztagsgrundschule geführt wird.

Einzugsgebiet:

Unsere Schule besuchen mit einigen Ausnahmen Schüler*innen, die in der Ortschaft Wiepenkathen wohnen. Nach der 4. Klasse wechseln sie in der Regel an die Oberschule Riensförde, an die Realschule Camper Höhe, an die IGS Stade oder an das Vincent-Lübeck-Gymnasium in Stade. Auch der Besuch der KGS Drochtersen oder der Stader Privatschule ist möglich.

Schulische Rahmenbedingungen:

Die Grundschule Wiepenkathen wird von etwa 160 Schüler*innen besucht, die sich auf 8 Klassen verteilen. Die Klassenfrequenz liegt im Schnitt bei etwa 18 Kindern.

Das Kollegium im Schuljahr 2023/2024 setzt sich aus 9 Lehrkräften sowie 6 pädagogischen Mitarbeiter*innen und einer Schulsozialarbeiterin zusammen. Oft unterstützen uns auch Praktikant*innen bzw. Jahrespraktikant*innen. Als inklusive Schule werden wir von einer Förderlehrkraft mit zurzeit insgesamt 19 Stunden unterstützt. Eine Sekretärin, ein Hausmeister und 3 Reinigungskräfte komplettieren unser Team. Weiterhin werden im Ganztagsbetrieb auch Ehrenamtliche und Kooperationskräfte eingesetzt.

Die Schule verfügt neben den 8 Klassenräumen, dem Schulsekretariat, Schulleiter-, Konrektoren- und Lehrerzimmer sowie einem Beratungsraum für unsere Schulsozialarbeiterin über folgende weitere Räumlichkeiten: Turnhalle, Mensa, Besprechungszimmer, vier Ruhe- bzw. Gruppenräume, Musikraum, Betreuungsraum, Werkraum, Schülerbücherei, Computerraum und zwei Küchen. Im Außenbereich befinden sich zwei Schulhöfe mit Turngeräten, Kletterwand, Tunnelrutsche, Tischtennisplatte, Fühlpfad und Fußballplatz. Für die Lehrkräfte stehen zwei Materialräume und vier Lehrerarbeitsplätze mit Computern, Drucker und Internetanschluss zur Verfügung.

Das Außengelände grenzt an einen Sportplatz mit Laufbahn und Sprunggrube. Dieser kann neben einer zweiten Sporthalle, die ca. 300m entfernt liegt, für den Sportunterricht genutzt werden.

Wir bieten eine verlässliche Unterrichts- bzw. Betreuungszeit an allen Schultagen an. (siehe auch S. 8)

Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit:

Unterrichtsentwicklung

Leseförderung

Gesundheitserziehung

Bewegung in der Schule

Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Institutionen

Unsere „Schule der Zukunft“ und Lernbegriff

Neben dem individualisierten, offenen, selbstgesteuerten und selbstständigen Lernen in allen Fächern soll an unserer Schule der Zukunft projektorientiertes Arbeiten mit fächerübergreifenden und interessen gebundenen Inhalten einen höheren Stellenwert haben. Die Lehrkraft als Lernbegleiter spielt dabei eine übergeordnete Rolle.

Die Grundschule Wiepenkathen befindet sich auf dem Weg zur verstärkten Digitalisierung in allen Bereichen. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit muss auch zukünftig die Entwicklung der Medienkompetenz für unsere Schüler*innen sein.

Um sich den gesellschaftlichen Aufgaben konstruktiv stellen zu können, müssen an unserer Schule der Klima- und Umweltschutz, die Demokratie- und Toleranzbildung, Gesundheits- und Bewegungserziehung, die Berücksichtigung unterschiedlicher Kulturen, aber auch grundlegende Kompetenzen wie Ausdauer, Struktur und Feinmotorik neben der vorgegebenen Kompetenzentwicklung eine noch zentralere Rolle einnehmen. Gemeinsame Werte wie Respekt, Wertschätzungskompetenz und Hilfsbereitschaft, aber auch das Intensivieren der Arbeit in Gruppen sollen die Teamfähigkeit der Schüler*innen schulen.

Kreative Lösungen, wie z.B. ein Unterrichtsfach „Glück“, sollen im Rahmen des vorgegebenen Fächerkanons angeboten werden. In Zusammenarbeit mit Eltern, Vereinen und Institutionen müssen nach der Pandemie außerschulische Lernorte und Kooperationen wieder verstärkt berücksichtigt und neu initiiert werden. Durch Hausbesuche soll die Lebenswelt jedes einzelnen Kindes im Rahmen der Individualisierung der Lernprozesse zusätzlich in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt werden. Eine Schule ohne Noten, ein möglicher Ganztagsbetrieb für alle Schüler*innen der Jahrgänge 1-4 mit einer an die gesellschaftlichen Bedingungen angepassten Rhythmisierung der Unterrichts- und Betreuungszeit sind Möglichkeiten, die eine Schule der Zukunft in der Ortschaft Wiepenkathen aktiv aufnimmt und diskutieren wird.

Lernbegriff GS Wiepenkathen

Lernen braucht Verantwortung	Lernen braucht Sinnhaftigkeit	Lernen braucht Beziehung	Lernen braucht Wertschätzung
Äußerer Rahmen: Struktur/Ritualisierungen, Planung, Gesundheit/ Bewegung/Erholung, Reflexion/Kontrolle, Lernumgebung/Klassenraum	Eine Verknüpfung zur eigenen Lebenswelt/ Verknüpfung vorhandenen Wissens ➤ Vernetztes Lernen	Respektvoller Austausch in positiver Lernatmosphäre	Individuelle Erfolgserlebnisse würdigen und respektieren lassen
Methoden – und Medienvielfalt <ul style="list-style-type: none">• Individualisierung• Lernstrategien	Erfolgserlebnisse durch angemessene Herausforderungen ➤ Differenzierung ➤ Teillernziele/ Transfer- o. Knobelaufgabe ➤ Individuelle Ziele	Kooperative Arbeitsprozesse fördern/ Lernpartner sowie -helfer integrieren	Könnens- statt Fehlerorientierung als Feedback Fehler als Lernchancen nutzen
<ul style="list-style-type: none">• Förderung von ...<ul style="list-style-type: none">○ Selbstorganisation○ Kooperation○ Lernbereitschaft	Sinnhafte Übungs- und Wiederholungsphasen	Freude am Lernprozess vermitteln	Selbstbewusstsein – Meinungsbildung
Zusammenspiel Schüler-Lehrer- Eltern <ul style="list-style-type: none">• Absprachen/Transparenz	Das Lernen <u>erlernen</u> <ul style="list-style-type: none">• Prozessbezogene Aspekte fokussieren		
Verantwortung der Lehrkraft: Planung, Struktur, Methoden, Lernstrategien, Individualisierung Verantwortung der Schüler/innen: Lernbereitschaft, Selbstorganisation, Kooperation Verantwortung der Eltern: Kooperation, Interesse, Unterstützung			

Leitbild und Leitsätze

Unser Leitbild:

Mit unserem Leitbild „Wir sind in Bewegung mit Kopf, Herz und Hand“ bringen wir unser Ziel zum Ausdruck, den Kindern unserer Schule ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen zu ermöglichen. Wir gewähren ihnen Freiräume für eigene Erfahrungen und ermöglichen handlungsorientiertes, individualisierendes und differenziertes Lernen. Dabei spielt das Miteinander aller an Schule Beteiligten und die Bereitschaft zu Veränderungen eine zentrale Rolle.



Unsere Leitsätze:

- In unserer Schule stärken wir unsere Kinder für ein friedvolles Miteinander.
- In unserer Schule geben uns Rituale und Regeln Verlässlichkeit und Sicherheit.
- In unserer Schule lernen Kinder, Lehrer*innen gemeinsam mit Unterstützung von Eltern und außerschulischen Partner*innen.
- In unserer Schule soll jeder nach seinen Fähigkeiten gefördert und gefordert werden.
- In unserer Schule wollen wir Neugierde wecken, Teamfähigkeit fördern und Möglichkeiten für das selbstständige Aneignen von Wissen schaffen.
- In unserer Schule soll der Unterricht den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden.

Leitsatz:

In unserer Schule stärken wir unsere Kinder für ein friedvolles Miteinander.

Der friedvolle und respektvolle Umgang miteinander ist ein übergeordnetes Erziehungsziel, das unser tägliches Zusammenleben in der Schule bestimmt. Ein einheitliches Regelsystem mit klar definierten Sanktionen und einer für alle verbindlichen Schulordnung soll an unserer Schule als eine Art "Grundgesetz für das Miteinander" wirken.

Schon seit einigen Jahren entwickeln wir darüber hinaus in gezielten Projekten das Bewusstsein der Kinder für Toleranz und Respekt füreinander weiter.

Je nach finanziellen Ressourcen wollen wir unseren Schüler*innen auch mit Unterstützung außerschulischer Expert*innen beibringen, ihren Umgang mit Konflikten zu überprüfen und vor allem auch Verhaltensalternativen zu entwickeln. Sie sollen befähigt werden, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Sie sollen lernen, nein zu sagen und Grenzen zu setzen.

Uns ist besonders wichtig, dass unsere Schüler*innen auch Alternativprogramme zum „Rumhängen“ am Nachmittag kennen lernen. Mit sportlichen sowie kulturellen Angeboten wollen wir zusätzlich Möglichkeiten zu einer gewaltfreien Freizeitgestaltung anbieten.



Wertevermittlung im Unterricht

In vielen Unterrichtsfächern werden Werte wie Rücksichtnahme, Fairness und Partnerschaft thematisiert. Das Konfliktverhalten wird geschult und die eigenen Stärken werden bewusst gemacht. Die Schüler*innen lernen, in der sozialen Auseinandersetzung sowohl Grenzen zu beachten, als auch Grenzen zu setzen. Sie sollen wissen, wie Gewalt vermieden wird, welche Situationen gefährlich sind und wie Hilfe geholt werden kann. Sie erweitern ihren Sinn für Gerechtigkeit, akzeptieren Andere, entwickeln Mitgefühl für die Schwächeren und Mut, sich selbst zu behaupten.



Präventionskonzept

(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Konzepte)

Mit der Zielsetzung, unseren Schüler*innen Sozialkompetenz und damit auch Lebenskompetenz zu vermitteln, sind wir vor einigen Jahren in die gewaltpräventive Arbeit an unserer Schule gestartet. In einzelnen Jahrgängen werden von außerschulischen Anbieter*innen zusätzliche Projekte durchgeführt:

Projekt "Nicht mit mir"

Im 3. und 4. Schuljahr steht ein verpflichtender Kurs „**Nicht mit mir**“ mit dem Ju-Jutsu-Lehrer Herrn Woyth und unserer Schulsozialarbeiterin Frau Dyck, auf dem Lehrplan. Ziel ist die Persönlichkeitsstärkung. Stark sein heißt „cool“ bleiben, Streitigkeiten mit Worten lösen, anderen helfen, sich nur im Notfall mit Techniken wehren. Durch selbstbewusstes Auftreten und „Kopf einschalten“ sollen gefährliche Situationen bereits im Anfangsstadium erkannt und bewältigt werden.



WIR-Stunde (Klasse 2000 und Soziales Lernen)

Wöchentlich findet in jeder Klasse verbindlich eine WIR-Stunde statt, die die Klassenlehrkraft mit den Kindern und manchmal mit Unterstützung unserer Schulsozialarbeiterin Frau Olga Dyck gestaltet. Diese Stunde dient sowohl der Klärung und Aufarbeitung von aktuellen Klassenproblemen, der Vorbereitung des Schüler*innenrates als auch im Besonderen der Vermittlung von Inhalten zum sozialen Lernen.

Im Rahmen dieser WIR-Stunde werden alle Inhalte des Präventionsprojekts „Klasse2000“, an dem alle Klassen unserer Schule teilnehmen, von der Klassenlehrkraft erarbeitet. Mit Klasse 2000 und seiner Symbolfigur KLARO erfahren die Kinder, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht und sie sich wohlfühlen. Frühzeitig und kontinuierlich von Klasse 1 bis 4 lernen die Kinder mit Klasse 2000 das Einmaleins des gesunden Lebens – aktiv, anschaulich und mit viel Spaß. Die speziell geschulte Gesundheitsförderin Frau Fricke, die dreimal jährlich auch im Unterricht persönlich unterstützt, gestaltet gemeinsam mit der Klassenlehrkraft rund 15 Klasse 2000-Stunden pro Schuljahr zu den wichtigsten Gesundheits- und Lebenskompetenzen. So entwickeln Kinder Kenntnisse, Haltungen und Fertigkeiten, mit denen sie ihren Alltag so bewältigen können, dass sie sich wohlfühlen und gesund bleiben.

Folgende Inhalte werden in den einzelnen Jahrgangsstufen behandelt:

1. Klasse: Atmung, Regeln, Bewegung (Muskeln und Gelenke)
2. Klasse: Ernährung (Verdauungsorgane), Entspannung, Gefühle
3. Klasse: Teamfähigkeit (Kommunikation), Konflikte gewaltfrei lösen, Herz- und Blutkreislauf
4. Klasse: Gehirn, Glück und Werbung, Freundschaft



Konzept zur Schulsozialarbeit (www.grundschule-wiepenkathen.de/Startseite)

Die Schulsozialarbeit an der Grundschule Wiepenkathen ist auch eine Reaktion auf sich verändernde gesellschaftliche Anforderungen, wie in unserem Leitbild dargestellt. Die Schulsozialarbeiterin Frau Dyck, die jeden Tag in der Schule auch als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht, bietet vor allem Hilfestellungen für Schüler*innen, die einen besonderen erzieherischen Unterstützungsbedarf erkennen lassen. Das Beratungskonzept unserer Schule bietet weitere Einblicke.

Leitsatz: In unserer Schule geben uns Rituale und Regeln Verlässlichkeit und Sicherheit.



Verlässliche Grundschule mit Ganztagsangebot

Unsere Grundschule ist seit dem 01.08.2002 eine „Verlässliche Grundschule“ und seit dem 01.08.2012 an drei Tagen (Di., Mi., Do.) eine „Offene Ganztagschule“. Ein 5-stündiger Schulvormittag von 08:00 Uhr bis 13.10 Uhr ist somit für alle Kinder gesichert. Ein Schulvormittag gliedert sich folgendermaßen:

07.30 Uhr – 08.10 Uhr	ggf. Sprachförderung/Frühförderung + Chor-AG Bei ausreichender Unterrichtsversorgung gibt es Förderangebote für einzelne Kinder in Kleingruppen und montags eine Chor-AG.
08.15 Uhr - 09.55 Uhr	Erster Unterrichtsblock mit 1. und 2. Stunde. In diesem Block ist ein zehnminütiges gemeinsames Lesefrühstück enthalten.
09.55 Uhr - 10.20 Uhr	Erste Bewegungspause In den Bewegungspausen stehen den Schüler*innen beide Schulhöfe zur Verfügung. Es können beim Spieledienst der Viertklässler*innen Pausenspielgeräte entliehen werden.
10.20 Uhr – 11.55 Uhr	Zweiter Unterrichtsblock mit 3. und 4. Stunde einschließlich fünfminütiger Pause.
11.55 Uhr - 12.15 Uhr	Zweite Bewegungspause Der Unterricht für die Schüler*innen der Klassenstufe 1 endet immer nach der 4. Stunde. Es besteht aber die Möglichkeit einer Betreuung bis 13:10 Uhr.
12.15 Uhr - 13.10 Uhr	5. Unterrichtsstunde für alle 3. und 4. Klassen täglich, für Klasse 2 zweimal wöchentlich in der Regel Mo. und Fr. oder Betreuung nach Anmeldung für die 1. Klassen. oder Pädagogischer Mittagstisch und Betreuung nach Anmeldung für die 2. Klassen (Dienstag-Donnerstag)
13.10 Uhr – 13.45 Uhr (Di. – Do.)	Pädagogischer Mittagstisch für angemeldete Kinder der Klassen 3 und 4, Betreuung für Ganztagskinder Klasse 2
13.45 Uhr – 14.30 Uhr (Di. – Do.)	GLeiT-Zeit (G emeinsam L ernen i n T eams) Schulaufgaben (Hausaufgabenbetreuung) + offene Lernangebote
14.30 Uhr – 15:30 Uhr (Di. – Do.)	Arbeitsgemeinschaft für Ganztagskinder

Auch bei schulischen Veranstaltungen mit geänderten Anfangs- bzw. Endzeiten kann immer eine Betreuung ab 7.30 Uhr und/oder bis 13.10 Uhr in Anspruch genommen werden. (Ausgenommen: Zeugnisausgabetermine)



Betreuungskonzept

(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Konzepte)

Das Betreuungskonzept regelt alle verbindlichen Elemente des Betreuungsangebotes.



Schulordnung

(www.grundschule-wiepenkathen.de/Ganztagsschule/Schulordnung)

Die Schulordnung regelt die Organisation des Schullebens und sorgt für Ordnung und Sicherheit im Schulgebäude sowie auf dem Schulgelände.

Alle Eltern erhalten bei der Einschulung ihres Kindes eine Ausfertigung der Schulordnung, um sie zu Hause mit den neuen Schülern zu besprechen. Die Schulordnung ist auch im Schulplaner abgedruckt, den alle Schüler*innen der Klassen 2 bis 4 jährlich anschaffen müssen. Außerdem wird der Inhalt der Schulordnung zu Beginn jedes Schuljahres in den Klassen thematisiert.



Einheitliche Regelabsprachen/Erziehungskonzept

(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Konzepte)

An Schüler*innen werden oft widersprüchliche Erwartungen herangetragen. Es fehlt häufig an einem Konsens der Regelsysteme, auch in der Schule und unter den Lehrkräften. Dabei erfüllen gemeinsam erarbeitete Regeln eine Orientierungs- und Entlastungsfunktion. Sie kommen einem Bedürfnis der Schüler*innen nach Berechenbarkeit entgegen.

Ausgehend vom Wunsch der Lehrkräfte und Eltern nach einheitlichen Regel- und Sanktionsabsprachen sowie pädagogischen Maßnahmen bei Regelverstößen haben wir gemeinsam mit Eltern und Schüler*innen ein für alle verbindliches Regelsystem an unserer Schule erarbeitet. Wichtig war allen Beteiligten, dass auch Sanktionsmaßnahmen bekannt sind, da Regeln, auf deren Einhaltung keine Konsequenzen folgen, ihren Wert verlieren. Neben den Lehrkräften sollen die Schüler*innen untereinander auf die Einhaltung der Regeln achten. Die Regeln werden in den Klassen und auf Schülerversammlungen immer wieder thematisiert. Um einzelne Regeln gezielt in den Mittelpunkt zu stellen und besonders auf deren Einhaltung zu achten, gibt es in jeder Klasse eine „Regel der Woche“. Diese wird gemeinsam mit den Kindern festgelegt. Als Belohnung für gute Einhaltung dieser Regeln verteilt jede Lehrkraft nach ihrem Unterricht bis zu drei Perlen, die in einem Glas gesammelt werden. Ist das Glas voll, dürfen sich die Kinder eine Belohnung wünschen. Auch Organisationssysteme und Symbole, die sich auf die Unterrichtsdurchführung beziehen, wurden abgesprochen und vereinheitlicht.

Im Schülerrat wird ein „Motto des Monats“ für die ganze Schule festgelegt, das sowohl im Flur als auch im Klassenraum zu finden ist. Jede Klasse symbolisiert mit einem Daumenschild (nach oben, gerade, nach unten), wie gut ihrer Meinung nach die Einhaltung dieser Motto-Regel klappt. Eine Auswertung erfolgt im Schüler*innenrat.

Seit 2011 existiert an unserer Schule eine Eltern-Lehrer*innen-Vereinbarung, da Erziehung und Bildung ein gemeinsamer Auftrag von Elternhaus und Schule ist. Diese ist im Schulplaner abgedruckt und wird von Lehrkräften und Eltern jährlich unterschrieben. In Klasse 1 wird die Vereinbarung zur Einschulung ausgegeben. Sie unterstützt die enge und für das Kind förderliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften.

Außerdem helfen uns Lärmampeln im Gebäude, eine ruhige Arbeitsatmosphäre zu schaffen.



Gemeinsame Vereinbarungen und Zuständigkeiten

Verantwortlichkeiten und Aufgaben an unserer Schule sind in einem Organigramm dargestellt (www.grundschule-wiepenkathen.de/Startseite).

Schulgestaltung

Damit die Arbeiten der Kinder ausreichend Beachtung finden und gewürdigt werden, werden Schulflure, der Eingangsbereich sowie die Mensa von den Kindern mit Arbeiten aus dem Unterricht und aus der Betreuung gestaltet.

In bestehenden Abständen wird im Eingangsbereich ein Bild des Monats präsentiert.

Im unteren Schulflur befinden sich in der Nähe des Eingangsbereiches jeweils Informationstafeln für Kinder und Eltern, auf denen wichtige Sachverhalte bekannt gegeben werden. Außerdem nutzen der Schulelternrat, der Förderverein, die Schulsozialarbeiterin sowie der Schüler*innenrat jeweils eine Wand, um sich vorzustellen und Informationen auszuhängen bzw. weiterzugeben.

Pausenspielgeräte und Spielausleihe

Die Kinder der Grundschule Wiepenkathen können sich in den Bewegungspausen vielfältig bewegen. Neben diversen Kletter- und Turnstangen gibt es eine Tunnelrutsche, eine Sechser-Schaukel, einen Fühlpfad sowie eine Tischtennisplatte. Zudem können in den Hofpausen eine Vielzahl von Spielgeräten ausgeliehen werden. Pedalos, Rückschlagspiele, Softbälle, Springseile, Gummitwist und vieles mehr sollen die Freude an der Bewegung vielfältig fördern. Die Kinder der vierten Klassen organisieren die Ausleihe der Spielgeräte selbstständig.

Außerdem stehen den Kindern für die Regenspausen im ganzen Schulgebäude verteilte Bewegungsstationen zur Verfügung.

Fußballtore

Ein Teil des Schulhofes steht jeden Tag ganz im Zeichen des Fußballes. Die vier Fußballtore auf dem roten Platz sind in jeder Pause Anziehungspunkte für Mädchen und Jungen aus allen Jahrgangsstufen. Um jeder Klasse gleichermaßen die Möglichkeit zu bieten, auf ein richtiges Fußballtor zu spielen, werden die beiden Tore wöchentlich einzelnen Klassen zugeordnet. Welche Klasse das Vorrecht auf ein Fußballtor hat, ist einer Info im Schulgebäude zu entnehmen.

Weitere Zuständigkeiten

Es ist uns wichtig, dass Kinder unserer Schule nicht nur intensiv an Entscheidungsprozessen beteiligt werden, sondern auch Aufgaben wahrnehmen, die die Gemeinschaft fördern und unterstützen.

So sind viele Aufgaben in unserer Schule klar geregelt. Für die Ordnung in den Klassenräumen sorgt jedes Kind der Klasse selbst. Außerdem sind Klassendienste eingerichtet. Die Gruppenräume und Flure werden von zugeteilten Klassen beaufsichtigt und gegebenenfalls wieder aufgeräumt. Zuständig für die Organisation und Durchführung dieser Dienste sind die Schüler*innen der verantwortlichen Klassen unter Aufsicht der Lehrkraft, die in der letzten Schulstunde dort Unterricht hat. Auch für die Beseitigung von Müll auf den Schulhöfen sorgen bei Bedarf die Schüler*innen aus den dritten und vierten Klassen.



Schuljahresplanung

Vor dem Ende der Sommerferien plant das Kollegium das neue Schuljahr. Neben der Zielformulierung für das nächste Schuljahr werden alle anstehenden Schultermine zeitlich eingeordnet und in einer Jahresplanung fixiert. Diese wird ständig aktualisiert und ist auf der Homepage und unter IServ zu finden. Familien, die über keinen Internetanschluss verfügen, können sich jederzeit einen Ausdruck im Sekretariat abholen. Weitere Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind in einem Organigramm festgelegt.

Für die einzelnen Veranstaltungen gibt es zu gegebener Zeit noch genauere Informationen an alle Kinder und Eltern.

In unserer Schuljahresplanung legen wir Wert darauf, dass wir Aktionen aus verschiedenen Unterrichtsbereichen berücksichtigen.



Jahreszeitliche Feste und Feiern

Einschulungsfeier

Zu Beginn eines Schuljahres feiern die neu einzuschulenden Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und dem Kollegium der Grundschule in der Wiepenkathener Turnhalle ihre Einschulung. Das Fest in der Turnhalle wird eingeleitet durch einen Gottesdienst mit Pastor Wutkewicz. Anschließend begrüßt der Schulleiter die Kinder. Es folgt ein kleiner Auftritt von Schulkindern oder Lehrkräften, die ein buntes Bild unserer Schule darstellen. Im Anschluss daran gehen die neuen Schulkinder mit ihren Klassenlehrer*innen in den Klassenraum und erleben dort ihre erste Unterrichtsstunde. Die Eltern bleiben in der Turnhalle. Dort erhalten sie wichtige Informationen vom Schulleiter. Im Anschluss warten Eltern und ggf. weitere Gäste der Einschulungskinder auf deren Rückkehr. Danach werden erste Klassenfotos gemacht, sofern die Datenschutzrichtlinien unserer Schule eingehalten werden.

Herbst- und Frühjahrssingen

Jedes Jahr, am letzten Schultag vor den Herbst- bzw. Osterferien, begrüßen wir den Herbst bzw. den Frühling. Mit fröhlichen Liedern, Gedichten und kurzen Auftritten stimmen sich alle Kinder unserer Grundschule gemeinsam auf die neue Jahreszeit ein. Das kleine Fest wird in der Turnhalle gefeiert und von Kindern der Klassenstufe 4 moderiert. Oftmals nehmen auch Vorschulkinder, ehemalige Schulleiter, Lehrer*innen und Gäste an diesen Jahreszeitenfesten teil. Der Schulchor begleitet die Veranstaltung musikalisch.

Laternenfest

Jedes Jahr im November wird von der Feuerwehr gemeinsam mit dem Förderverein der Grundschule und dem Sportverein ein Laternenumzug organisiert. Im Anschluss an den Umzug wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Adventsbasteln

Am letzten Freitag vor dem 1. Advent basteln die Klassenlehrkräfte - oft mit Unterstützung von Eltern - mit den Kindern ihrer Klasse, um anschließend den Klassenraum und die gesamte Schule weihnachtlich zu schmücken.

Weihnachtsfeier

Neben möglichen Weihnachtsfeiern in einzelnen Klassen veranstalten wir am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien eine Schulweihnachtsfeier mit allen Kindern in unserer kleinen Turnhalle. Dabei werden gemeinsam Lieder gesungen, Gedichte aufgesagt und Instrumentalstücke präsentiert. Der Schulchor begleitet die Veranstaltung musikalisch. Auch hierzu werden die oben beschriebenen Gäste eingeladen.

Rosenmontag

Am Rosenmontag wird in unserer Schule Fasching gefeiert. Alle Kinder und Lehrer*innen dürfen verkleidet zur Schule kommen. Der Tag beginnt zunächst in einzelnen Klassen mit einem selbst organisierten Frühstücksbuffet, Musik und vielfältigen Spielen. Anschließend finden für alle Klassen in der Turnhalle gemeinsame Aktivitäten statt. Höhepunkt des Faschingsfestes ist eine gemeinsame Polonäse aller Kinder durch die ganze Schule.

Sommerfest

Im jährlichen Wechsel mit einer Projektwoche veranstalten wir ein Sommerfest. Das Fest soll ein fröhliches Zusammentreffen der Schulgemeinschaft sein, bei dem Spaß und Geselligkeit im Mittelpunkt stehen. Das Sommerfest findet bei gutem Wetter größtenteils auf dem Außengelände der Schule statt. Mit Unterstützung der Elternschaft werden verschiedene Aktivitäten angeboten. Kurze Vorführungen und ein reichhaltiges Buffet, das der Förderverein organisiert, runden den Tag ab. Ein Sponsorenlauf, dessen Einnahmen dem Förderverein zu Gute kommen, ist integrativer Bestandteil des Festes.

Verabschiedung Klasse 4

Den Abschied von den Kindern der 4. Klassen feiern wir in der kleinen Turnhalle mit Liedern, kleinen Auftritten und einer Abschiedsrede des Schulleiters. Den Rahmen gestalten die 3. Klassen. Zu diesem Fest werden der oben erwähnte Personenkreis sowie die Elternvertreter*innen und Eltern der vierten Klassen eingeladen, die sich durch ihre Unterstützung für unsere Kinder besonders ausgezeichnet haben. Zum Abschluss bilden alle Schüler*innen ein Spalier für die Viertklässler*innen und sagen somit persönlich "Auf Wiedersehen".

Danke-Abend

In regelmäßigen Abständen findet ein „Danke“-Abend in der Schule statt. Hierzu werden alle Personen, die die Schule und die Schüler*innen unterstützt haben, eingeladen. Zuständig für diese Einladung sind die Schulleitung und der/die Schulelternratsvorsitzende. Ein gemeinsam zusammengestelltes Buffet ergänzt diesen gemütlichen und geselligen Abend.



Ritualisierte Termine zur Arbeitsstruktur im Schuljahresverlauf

Dienstbesprechungen

Mindestens einmal im Monat findet eine Dienstbesprechung für das Kollegium statt. Die Einladung mit Tagesordnung wird dem gesamten Kollegium über IServ zur Kenntnis gegeben, so dass jede Lehrkraft die Möglichkeit hat, weitere Themenwünsche zu äußern und sich vorzubereiten. In diesen Besprechungen wird alles diskutiert und festgelegt, was für die Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung des gesamten Schullebens von Bedeutung ist.

Fachkonferenzen

Für jedes Unterrichtsfach finden jährlich Fachkonferenzen statt. Daran nehmen alle Lehrkräfte teil, die das entsprechende Fach zurzeit unterrichten. Außerdem gehören jeweils zwei Elternvertreter*innen aus dem Schulelternrat dazu. In den Fachkonferenzen werden schuleigene Arbeitspläne überarbeitet, Inhalte, Methoden und die Leistungsbeurteilungen in den jeweiligen Fächern abgestimmt und Unterrichtseinheiten geplant. Außerdem wird von Fortbildungen berichtet.

Für die Einladung und die Organisation ist der/die Fachkonferenzleiter*in zuständig.

In den Hauptfächern D, M und SU findet neben der Fachkonferenz zusätzlich ein Fachgruppentreffen ohne Elternbeteiligung statt. Inhalt dieses Treffens ist überwiegend die praktische Arbeit an Unterrichtschwerpunkten.

Gesamtkonferenzen

In jedem Halbjahr wird mindestens eine Gesamtkonferenz durchgeführt. Die Mitgliedschaft besteht aus Lehrkräfte, eine Vertretung der pädagogischen Mitarbeiter*innen, eine Vertretung der Mitarbeiter*innen der Hansestadt sowie sechs aus dem Schulelternrat gewählte Vertreter*innen.

In der Gesamtkonferenz wirken die an der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule Beteiligten in pädagogischen Angelegenheiten zusammen. Die Gesamtkonferenz entscheidet, soweit nicht die Zuständigkeit einer Teilkonferenz gegeben ist, über das Schulprogramm, die Schulordnung, die Geschäfts- und Wahlordnungen der Konferenzen und Ausschüsse, Grundsätze für Leistungsbewertung und Beurteilung sowie Klassenarbeiten und Hausaufgaben und deren Koordinierung. Der Schulleiter unterrichtet die Gesamtkonferenz über alle wesentlichen Angelegenheiten der Schule.

Klassenkonferenzen

In den Klassenkonferenzen, an denen alle Lehrkräfte, die in dieser Klasse unterrichten, und drei gewählte Klassenelternvertreter*innen teilnehmen, werden das Zusammenwirken der Fachlehrkräfte, die Beurteilung des Gesamtverhaltens der Schüler*innen, wichtige Fragen der Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, Zeugnisse, Versetzungen, Abschlüsse, Übergänge, Überweisungen, Zurücktreten und Überspringen sowie ggf. Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen thematisiert. Klassenkonferenzen werden vor allem vor der Zeugnisausgabe und der Beendigung eines Schulhalbjahres durchgeführt. Das Arbeits- und Sozialverhalten, die Zeugnisbemerkungen und die Schullaufbahneempfehlung werden für jeden/jede Schüler*in abgestimmt. Außerdem müssen ausgestellte Einzelpläne (Förder- und Förderpläne) und Nachteilsausgleiche besprochen und beschlossen werden.

Schulvorstand

Im Schulvorstand wirken der Schulleiter, drei Vertreter*innen der Lehrkräfte und vier Vertreter*innen der Erziehungsberechtigten zusammen, um die Arbeit der Schule mit dem Ziel der Qualitätsentwicklung zu gestalten. Der Schulleiter unterrichtet den Schulvorstand über alle wesentlichen Angelegenheiten der Schule, insbesondere über die Umsetzung des Schulprogramms sowie den Stand der Verbesserungsmaßnahmen. Der Schulvorstand hat eine Vielzahl von Entscheidungsbefugnissen und macht der Gesamtkonferenz einen Vorschlag für das Schulprogramm als auch für die Schulordnung. Will die Gesamtkonferenz von den Entwürfen des Schulvorstandes für das Schulprogramm oder für die Schulordnung abweichen, so ist das Benehmen mit dem Schulvorstand herzustellen.

Schilf (Schulinterne Lehrerfortbildung)

Einmal im Schuljahr führen wir eine schulinterne Lehrerfortbildung (Schilf) durch. Hierzu lädt das Kollegium eine/n außerschulische/n Referentin oder Referenten ein oder Lehrkräfte der Schule bieten selbst eine Veranstaltung zu einem gewünschten Thema an. Teilweise werden diese Fortbildungen auch gemeinsam mit anderen Stader Grundschulen oder unserer Kindertagesstätte durchgeführt. Somit können Vernetzungen angebahnt oder ausgebaut werden und es besteht die Möglichkeit, sich näher kennen zu lernen und den Erfahrungsaustausch zu erleichtern.

Eltern-Kind-Sprechtage

In jedem Halbjahr finden in der Regel nach den Herbst- und Osterferien unsere Eltern-Kind-Sprechtage statt. Uns ist es sehr wichtig, die Schüler*innen an diesen Gesprächen zu beteiligen. Die Eltern und die Kinder haben an diesen Tagen nach vorheriger Anmeldung die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch mit den Lehrer*innen zu führen. Auch Förderpläne und Nachteilsausgleiche werden ggf. dargestellt. Wichtig ist, dass die Schüler*innen die vorgegebenen Kompetenzen im Arbeits- und Sozialverhalten selbst einschätzen und mit einem Smileysystem bewerten. Kinder und Lehrkräfte vereinbaren auf dieser Grundlage ein Ziel für das Halbjahr. Im ersten Halbjahr definiert das Schulkind ein Ziel, im zweiten Halbjahr die Lehrkraft. Es wird sich in erster Linie auf das AV und SV als Mindeststandard konzentriert, aber auch ggf. durch fachliche Ziele ergänzt. Das erarbeitete Ziel wird in der Federtasche sichtbar gemacht oder in die gelbe Postmappe geklebt. Zusätzlich wird eine Gesamtliste in das Ganztagsheft abgelegt.

Pädagogische Dienstbesprechung

Vor den Eltern-Kind-Sprechtagen treffen sich Klassenlehrer*in, Co-Klassenlehrer*in und ggf. Förderschullehrkraft zu einer pädagogischen Dienstbesprechung und tauschen sich über jedes Kind intensiv aus. Die Leistungsstände in den Fächern, das Arbeits- und Sozialverhalten sowie Förder- bzw. Fordermöglichkeiten werden diskutiert und in Beobachtungsbögen sowie ggf. in Einzelplänen und Nachteilsausgleichen dargestellt.

Elterninformationsabende

Während des gesamten Schuljahres stehen Elterninformationsabende unterschiedlichster Art auf dem Programm.

Am ersten Montag im November findet für die Eltern der 4. Klassen ein Informationsabend zum Übergang auf die weiterführenden Schulen in unserem Einzugsbereich (zentral an der IGS Hohenwedel) mit der Oberschule Riensförde, der Realschule Camper Höhe, der IGS Stade, der KGS Drochtersen, dem Vincent-Lübeck-Gymnasium, der der Förderschule Ottenbeck und der Stader Privatschule statt.

Meistens im März folgt ein Informationsabend für die Eltern der Kinder, die im folgenden Schuljahr eingeschult werden. Hier stellt der Schulleiter die Schule vor, beantwortet mögliche Fragen, gibt Tipps, Termine und Informationen zu den Wochen vor der Einschulung. Am letzten Montag vor den Sommerferien erfolgt ein weiterer Informationsabend für diese Eltern. An diesem Abend wird die Klasseneinteilung bekannt gegeben, die Eltern lernen möglichst die Klassenlehrer*innen ihrer Kinder kennen und erhalten wichtige Informationen zum Schulanfang.

Auch ein Informationsabend für die ersten Klassen zur Anmeldung für den Ganztagsbetrieb wird kurz vor den Sommerferien durchgeführt.

Schulanmeldung und Sprachstandsfeststellung

Die Schulanfänger*innen werden 1 ½ Jahre vor der Einschulung im Sekretariat zu festen Zeiten angemeldet. Bei der Anmeldung, die in der Regel Anfang Mai stattfindet, wird ggf. auch eine Sprachstandsfeststellung durchgeführt. Kinder, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen und keine Kindertagesstätte besuchen, werden dann am Sprachförderunterricht im Schuljahr vor ihrer Einschulung teilnehmen.



Klassenrituale

In jeder Klasse gibt es klasseninterne Vereinbarungen und viele Unternehmungen, die das Schulleben bereichern.

Fast in jedem Klassenraum findet man Klassen- und Gesprächsregeln, die gemeinsam mit den Kindern auch als Wochenregel erarbeitet werden. Die Klassen haben feste Rituale, wie den Erzählkreis am Montagmorgen und die „Wir-Stunde“.

Jede Klasse organisiert mit Unterstützung der Elternschaft Veranstaltungen in der Schule oder auch außerhalb. So werden z.B. Spielenachmittage oder Jahreszeitenfeste, manchmal sogar mit Übernachtung, durchgeführt. In vielen Klassen stehen in der Adventszeit das Backen von Weihnachtsplätzchen sowie Weihnachtsfeiern auf dem Programm.

Ein Schuljahresabschlussfest gibt es in den meisten Klassen.

Auch Schulfahrten gehören zum festen Programm aller Klassen. Über Reisedauer und -ziel tauschen sich der/die Klassenlehrer*in und die Klassenelternschaft aus.



Vertretungskonzept

(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Konzepte)

Oberstes Ziel - auch des Vertretungsunterrichts - muss sein, die Qualität des Unterrichts zu sichern. Aus diesem Grund haben wir uns auf verbindliche Absprachen für den Vertretungsfall geeinigt.

Leitsatz: **In unserer Schule lernen Kinder und Lehrer*innen gemeinsam mit Unterstützung von Eltern und außerschulischen Partnerschaften.**

Die Öffnung der Schule nach außen und die Kooperation mit verschiedenen Partnern - vor allem mit den Eltern - sehen wir als unabdingbar für nachhaltiges Lernen und eine tragfähige Bildung. Einerseits öffnet sich Schule für Expert*innen von außen, andererseits nutzen die Schüler*innen verstärkt außerschulische Lernorte. Veränderungen in der Lebenswelt von Schüler*innen, in den Medien und in der Umwelt erfordern immer mehr, schulisches Lernen und Arbeiten auch mit außerschulischen Einrichtungen abzustimmen. Ohne die Mitarbeit der Eltern und der außerschulischen Partner wären viele Aktivitäten in unserer Schule und eine gezielte Unterstützung jedes Kindes gar nicht möglich. Aber auch die Kooperation der Lehrkräfte untereinander, mit dem Ziel voneinander zu lernen, ist für uns ein wichtiges Element zur Verbesserung unserer Unterrichtsqualität.



Fortbildungskonzept **(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Konzepte)**

Die Grundschule ist integraler Bestandteil der Gesellschaft. Sie hat daher Pflichten, die sich vorrangig an gesellschaftlichen Veränderungen orientieren müssen. Aus diesem Grund haben wir an unserer Schule verbindliche Vereinbarungen zur Fortbildung getroffen.

Auch für den Beruf des/der Lehrer*innen gilt, was für die gesamte Arbeitswelt zutrifft. Nur durch anforderungsorientierte, permanente Weiterbildung kann die konstruktive Umsetzung der Aufgaben gesichert werden. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen wird deutlich, warum Fortbildung auch für jede Lehrkraft von zentraler Bedeutung sein muss. Jede Lehrkraft der GS Wiepenkathen ist verpflichtet, an mindestens einer Fortbildung im Schuljahr teilzunehmen. Die Bedeutung von Fortbildung ist vor allem darin zu sehen, über Informationen und neue Ideen von außen eine individuelle und kollegiumsbezogene Anregung, Bereicherung und Weiterentwicklung zu erfahren. Neben externen Impulsen ist jedoch auch der schulinterne Erfahrungsaustausch als Quelle der individuellen und gruppenbezogenen Anregung und Bereicherung zu beachten.



Hausaufgabenkonzept **(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Konzepte)**

Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schüler*innen. Sie dienen der Übung, Anwendung und Sicherung von Unterrichtsinhalten, der Vorbereitung bestimmter Unterrichtsschritte und der selbstständigen Auseinandersetzung mit einem Unterrichtsgegenstand. Da die Thematik "Hausaufgaben" immer wieder zu Diskussionen zwischen Lehrkräften, Eltern und Kindern führt, haben wir uns entschlossen, verbindliche Vorgaben für alle Beteiligten zu vereinbaren. Eine individuelle Aufgabenstellung auch im Rahmen der Hausaufgabenstellung ist ein Beitrag zur Förderung jedes einzelnen Kindes.



Elternmitarbeit

Das Engagement in der Klassenelternschaft, die Mitarbeit in Konferenzen der Schule, die Unterstützung der Kinder und Lehrkräfte im Rahmen schulischer Veranstaltungen oder die verlässliche Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ist von großer Bedeutung für das Gelingen vieler Förder- und Unterstützungsvorhaben.

Schüler*innen und Lehrkräfte werden an unserer Schule intensiv von Eltern unterstützt. Eltern führen die Schülerbücherei eigenständig und beteiligen sich an Leseabenden. Auch bei schulischen Veranstaltungen, Festen und Feiern oder weiteren schulinternen Vorhaben wird das große Engagement vieler Eltern immer wieder sichtbar.

Klassenelternschaft

Die Klassenelternschaft setzt sich aus allen Eltern einer Klasse zusammen. Zu Beginn der 1. und 3. Klasse wählt die Elternschaft aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n, eine/n Stellvertreter*in und drei Vertreter*innen für die Klassenkonferenz. Die Wahl erfolgt für zwei Schuljahre. Der/die Vorsitzende vertritt die Interessen der Elternschaft gegenüber der Schulleitung und der Klassenlehrkraft. Er lädt mindestens 2 x im Jahr in Abstimmung mit der Klassenlehrkraft zur Elternversammlung ein und leitet diese. Hier werden alle Fragen behandelt, die die einzelne Klasse betreffen. Außerdem sind der/die Vorsitzende und sein/e Vertreter*in Mitglied im Schulelternrat. Die Klassenelternschaft hat ein umfassendes Recht auf Anhörung und Information.

Schulelternrat

Im Schulelternrat treffen sich regelmäßig die Elternvertreter*innen aller Klassen. Hier werden alle Angelegenheiten, die die Schule betreffen, von dem/der Vorsitzenden oder dem Schulleiter vorgestellt und anschließend diskutiert. Aus ihrer Mitte wählen die Elternvertreter*innen für zwei Jahre die/den Schulelternratsvorsitzende/n und die/den Stellvertreter*in sowie die Vertreter*innen für die Gesamtkonferenz und die einzelnen Fachkonferenzen. Auch die Elternvertreter*innen für den Schulvorstand – alle Erziehungsberechtigten der Schule können sich zur Wahl stellen - werden durch den Schulelternrat gewählt. Interessierte Mitglieder des Schulelternrates haben außerdem die Möglichkeit, sich im Stadtelternrat und Kreiselternrat einzubringen.



Kooperationen/Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit unserem Schulförderverein

Der gemeinsame Förderverein der Grundschule und Kindertagesstätte Wiepenkathen besteht seit 2018 und hat zurzeit knapp 100 Mitglieder. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Aufgabe des Vereins ist es, die Grundschule und die Kindertagesstätte Wiepenkathen durch ideelle und materielle Förderung zu unterstützen. Außerdem möchte er die Gemeinschaft und die Zusammengehörigkeit der am Schulleben beteiligten Schüler*innen, Erzieher*innen, Lehrer*innen und Eltern fördern. Seine Aufgaben finanziert er ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge (ab 12,00 Euro jährlich), durch Spenden und aus dem Erlös verschiedener Veranstaltungen (Sponsorenlauf, Flohmarkt, etc.). Der Mitgliedsübergang von Kita zur Grundschule erfolgt automatisch.

Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Kindertagesstätten

(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Kooperationen)

Gemeinsames Ziel unserer Schule und der Kita in Wiepenkathen ist es, den Kindern und Eltern den Übergang in den neuen Erfahrungsbereich „Schule“ so einfach wie möglich zu machen. Neben der Teilnahme an Festen der Grundschule und gegenseitigen Besuchen der „Kindergarten- und Schulkinder“ spielen vor allem gemeinsame Gesprächsrunden des Schulleiters und der Erzieher*innen über Verhaltensauffälligkeiten, Sprachauffälligkeiten und Förderschwerpunkte der Kinder, die kurz vor dem Schuleintritt stehen, eine zentrale Rolle. Die angehenden Schulkinder der Kita Wiepenkathen nutzen im letzten Monat vor den Sommerferien bereits die Räumlichkeiten der GS Wiepenkathen und werden mit diesen vertraut. Unter dem Motto „Wir bauen Brücken“ wird diese Gruppe in verschiedene Aktionen der Grundschule eingebunden.

Unserer Zielvorstellung, „das Kind dort abzuholen, wo es steht“, wollen wir damit ein Stück näherkommen. Auch Kinder anderer Vorschuleinrichtungen, die in unsere Schule eingeschult werden, haben kurz vor den Sommerferien die Möglichkeit, an „Schnupperbesuchstagen“ die Schule zu besuchen.

Über diese Zusammenarbeit wird in einem Kooperationsvertrag genauer informiert.

Zusammenarbeit mit ortsansässigen Sportvereinen

Durch die Kooperation mit den Wiepenkathener **Sportvereinen** TSV, Tennisclub TCW und SC Royal ist es der Schule gelungen, das Angebot an Sportmöglichkeiten für die Schüler*innen vielfältig zu erweitern. Tennis, Ju-Jutsu, Fußball, Bewegungs- und Rückschlagspiele werden z. B. angeboten. Die Trainer*innen werden von den Vereinen gestellt. In der Zeit von 14.30 – 15.30 Uhr finden diese Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Ganztagsschulbetriebs im Anschluss an die GLeiT-Zeit statt. Die Schüler*innen lernen neue Sportarten kennen und können dabei ihr Interesse und ihre Eignung dafür entdecken.

Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Wiepenkathen

Unterrichtsbesuche durch Mitglieder der Feuerwehr und Besichtigungen des Feuerwehrgerätehauses, der Löschfahrzeuge und der Rettungsleitstelle in Wiepenkathen sind genauso wie mögliche Brandschutzvorführungen im Rahmen des Sachunterrichts für unsere Kinder ein beeindruckendes Ereignis und eine große Bereicherung des Sachunterrichts. Außerdem bietet die Feuerwehr im Ganztag eine Arbeitsgemeinschaft an.

Bei Klassenwanderungen hilft die Feuerwehr beispielsweise beim Überqueren der Bundesstraße, bei Veranstaltungen unserer Schule (Projektpräsentationen, etc.) unterstützt sie uns mit Mobiliar und vielen helfenden Händen. Neben gemeinsamen Brandschutzübungen wurden die Lehrkräfte im Umgang mit Feuerlöschern geschult.

Zusammenarbeit mit der Ev.-luth. Markusgemeinde

Einmal im Jahr läuten bereits traditionell in der Wiepenkathener Friedenskapelle zum Schulgottesdienst auch morgens um 8.15 Uhr die Glocken. Dann gehen alle Klassen unserer Schule in die gegenüberliegende Kapelle, um dort gemeinsam zu singen, zu beten und Geschichten zu hören. Der Gottesdienst, den die Fachkonferenz Religion gemeinsam mit Pastor Wutkewicz plant, ist ein Teil der Integration in das Gemeindeleben der Ev.-luth. Markusgemeinde. Bei Themen wie „Im Land der bunten Farben“, „Zachäus“ oder „Einer muss anfangen aufzuhören“ bringen sich die Kinder durch die Vorbereitung im Religionsunterricht ein und werden bei der Durchführung mit Pastor Wutkewicz auf verschiedene Weise aktiv. Die Teilnahme, gerade auch für Kinder anderer Religionen, ist freiwillig. Eine Betreuung in der Schule ist bei Nichtteilnahme möglich.

Partnerschule des Stadeums

Seit 2014 ist unsere Schule Partnerschule des Stadeums. Es gibt jährliche Gespräche über das Programm, klassenweise Führungen durch das Stadeum und Preisreduzierungen. Außerdem sind unsere Kinder zu bestimmten Aktionen eingeladen, z.B. Mitwirkung in bestimmten Veranstaltungen.

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Schule und Jugendamt haben neben den Erziehungsberechtigten das gemeinsame Ziel, Erziehung und Bildung junger Menschen zu fördern. Die ihnen übertragenen Aufgaben überschneiden sich in vielfältiger Weise. Von daher leitet sich der Auftrag zur ständigen und engen Kooperation zwischen Schule und Jugendamt ab. Elemente der Zusammenarbeit wurden in einem Kooperationsvertrag fixiert.

Die Schule kann durch das Jugendamt und die freien Träger der Jugendhilfe sozialpädagogische Beratung und Unterstützung, insbesondere für problembelastete Schüler*innen sowie Schülergruppen, erhalten. Das Jugendamt erfährt aufgrund der abgestimmten Zusammenarbeit mit der Schule rechtzeitig Bedarfs- und Problemsituationen und kann diesen früher begegnen als es den sozialen Diensten sonst in der Regel möglich ist.

Zusammenarbeit mit BesE

Die Zusammenarbeit mit dem Beratungs- und Unterstützungssystem im Landkreis Stade (BesE) ermöglicht uns in der Arbeit mit Kindern, die im sozial-emotionalen Bereich auffälliges Verhalten zeigen, gemeinsam Lösungen zu finden und Unterstützung durch eine Fachkraft für diesen Bereich zu bekommen. Dies beinhaltet das Entwickeln von Perspektiven für die zukünftige Arbeit durch das Führen von Gesprächen mit allen Beteiligten, das Beobachten des Kindes in seiner Lernumgebung, das Anbahnen einer außerschulischen Förderung oder die Beratung bei der Planung von Fördermaßnahmen.

Zusammenarbeit mit der Polizei

In jedem Schuljahr besuchen Viertklässler*innen unserer Schule entweder das Theaterstück „Netzdschungel“ (Gefahren im Internet), das gemeinsam mit der Polizei im Anschluss in der Klasse nachbesprochen wird oder der Jugendbeauftragte Herr Schwarz informiert darüber in einem Vortrag über das Thema in der Klasse. Auch unsere Radfahrprüfung wird von der Polizei begleitet, indem die Fahrräder vorab auf ihre Verkehrssicherheit überprüft werden. Zusätzlich bietet Herr Schwarz seine Unterstützung nach akuten Vorfällen an.

Zusammenarbeit mit anderen Schulen

Im Rahmen des Regionalen Inklusionskonzepts (www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Regionales_Inklusionskonzept) arbeiten wir eng mit Förderlehrkräften der Friedrich-Fröbel-Förderschule und der Förderschule für geistige Entwicklung Ottenbeck zusammen. Auch die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen ist uns besonders wichtig. Um den Übergang für alle Beteiligten zu erleichtern, werden folgende Angebote für Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte bereitgestellt: gegenseitige Hospitationsmöglichkeiten, gemeinsamer Informationsabend der Stader Grundschulen und aller weiterführenden Schulen, Besuchsmöglichkeiten von Schulfesten, Austausch über förderbedürftige Kinder, Treffen auf Fachkonferenzleitungsebene alle zwei Jahre in Mathematik, Deutsch und Englisch sowie Rückmeldungen zu den Übergangsprotokollen. Außerdem treffen sich die Fachkonferenzleiter*innen schulübergreifend regelmäßig mit ihren Fachberater*innen.

Mit der Grundschule Haddorf führen wir gemeinsame sportliche Aktionen wie das Turnfest Klasse 1/2 oder unsere Brennballturniere durch.

Zusammenarbeit auf Schulleitungsebene

Ein intensiver Austausch über die Arbeit an den Schulen, Möglichkeiten der Zusammenarbeit oder Gespräche über einzelne Problembereiche finden unabhängig von den Schulleiterdienstbesprechungen des RLSD (Regionales Landesamt für Schule und Bildung) regelmäßig auf internen Treffen aller Stader Schulleiter*innen statt. Gemeinsame Absprachen, Lösungsversuche von Problemen oder der Austausch über schulübergreifende Fragestellungen gehören hier zum Programm.

Leitsatz: In unserer Schule soll jeder nach seinen Fähigkeiten gefördert und gefordert werden.

Die Grundschule hat den Auftrag, die Kenntnisse und Erfahrungen aller Kinder aufzugreifen und zu erweitern. So müssen in erster Linie die Organisation und der Unterricht in der Grundschule durch Formen und Möglichkeiten des Lernens geprägt sein, in denen die Kinder als ganze Person mit allen Sinnen beteiligt sind. Ausgehend von der Erkenntnis, dass „Noch mehr üben“ nicht immer den gewünschten Effekt bringt, sondern im Gegenteil zur Verfestigung von Lernschwierigkeiten und Lernunlust beitragen kann, fördern und fordern wir die Kinder der Grundschule Wiepenkathen gezielt nach ihren individuellen Fähigkeiten. Besondere Schwerpunkte legen wir auf das individuelle Lernen in Form von Arbeitsplänen und Checklisten, die Leseförderung und Bewegungs- /Gesundheitsförderung sowie das Methodenlernen.



Förderkonzept

(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Konzepte)

Fördern und Fordern bilden wichtige Grundsätze zur Entwicklung der Persönlichkeit eines Menschen.

Im Grundsatzterlass „Die Arbeit in der Grundschule“ wird deutlich, dass der Schwerpunkt der Differenzierungsmaßnahmen im gemeinsamen Unterricht liegt. Daneben hat aber auch die äußere Differenzierung, beispielsweise die Förderung in Kleingruppen, ihren Stellenwert.

Diese Grundsätze haben wir in unserem Förderkonzept konkretisiert und durch Absprachen zur Sprachförderung und Beratung erweitert.



Förderung mit dem Schwerpunkt Lesen

(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Unterrichtsqualität)

Lesen ist und bleibt auch in unserer heutigen Mediengesellschaft eine Basiskompetenz. In unserem Lesekonzept haben wir unter anderem alle verbindlichen Absprachen zur Leseförderung dokumentiert. In regelmäßigen Abständen finden Projektwochen zum Lesen statt. Außerdem sind im Schulgebäude außerhalb der Klassenräume zwei Lesecken eingerichtet. Hier dürfen Bücher gelesen und ggf. auch mit Büchern aus dem häuslichen Bereich getauscht werden.

Die erworbene Lesefähigkeit beeinflusst stark die Möglichkeiten zum Lernen in allen anderen Bereichen und erfordert besondere Aufmerksamkeit. Wir möchten die Motivation zum Lesen durch folgende Angebote erhöhen:

Leseebene

Jährlich findet ein gemeinsamer Leseeabend für alle Kinder der Schule statt. Dabei lesen Erwachsene und ehemalige Schüler*innen aus unterschiedlichen Kinderbüchern in gemütlich gestalteten Klassenräumen vor.

Offenes Vorlesen

Viermal jährlich können unsere Schüler*innen aus einem vielfältigen Angebot ein Buch auswählen, das von den Lehrkräften unserer Schule oder lesestarken Schüler*innen in einer gemeinsamen Lesestunde vorgelesen wird.

Autorenlesung

Möglichst einmal innerhalb der Grundschulzeit sollten die Kinder unserer Schule einen Kinderbuchautoren oder Kinderbuchillustratoren hautnah erleben.

Silke, Schlichtmann und Josef Koller durften wir in den letzten Jahren in unserer Schule begrüßen. Auch die Bilderbuchillustratorin Dagmar Henze berichtete einiges über die Entstehung ihrer Bilderbücher.

Schülerbücherei

Bereits ab dem 2. Halbjahr der ersten Klasse haben die Schüler*innen die Möglichkeit, das Angebot unserer Schülerbücherei zu nutzen. Es werden ihnen Bücher zu vielen Themenbereichen angeboten. Der Besuch erfolgt klassenweise wöchentlich zu festgelegten Zeiten. Die Ausleihe und der Betrieb der Bücherei werden durch unsere PM Frau Steffen und engagierte Eltern organisiert.

Eine Ausleihe ist auch klassenintern in den meisten Klassenbüchereien möglich.

Verbindliche Lesestunde

Einmal wöchentlich findet in allen Klassen eine Lesestunde statt. Diese wird, wenn der Stundenplan es zulässt, möglichst zeitgleich von allen Klassen gemeinsam durchgeführt. Hierfür nutzen die Kinder vielfältige Angebote, z. B. die Klassenbüchereien, mitgebrachte Bücher, Lesekarteien und Lesespiele. Auch die eingerichtete Lesecke im Eingangsbereich kann als Büchertauschbörse genutzt werden.

Vorlesen während des Schulfrühstücks

Während des Schulfrühstücks wird den Kindern aus Kinderliteratur vorgelesen.

Lesen mit Unterstützung von digitalen Programmen

Die Klassenlehrkräfte richten für alle Schüler*innen ein Konto zur Nutzung von Leseprogrammen ein (Leseludi, Antolin, Anton), siehe auch Medienkonzept.

Weitere verbindliche Angebote/Aktionen

Weiterhin sind die Behandlung von Lektüren im Deutschunterricht, der Besuch einer Stadtbücherei bzw. einer Buchhandlung, Bücher im Adventskalender, das Angebot von Buchbestellungen über den Verlag an der Este und Lesefitnesschecks verbindliche Angebote zur Leseförderung. Auch der Lesewettbewerb in Klasse 3 gilt als ein verbindliches Angebot.



Förderung mit dem Schwerpunkt Musik

Spätestens seit der Pisa-Studie sind die positiven Auswirkungen von Musik und Instrumentalspiel auf die Kinder und deren Leistungen in der Schule bekannt. Zahlreiche Studien verweisen auf die signifikante Bedeutung des aktiven Musizierens für das Lern- und Sozialverhalten von Kindern. Intensive Musikerziehung als zentraler Bestandteil allgemeiner Bildung stärkt sie auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, denn Musik vermittelt innovative Schlüsselqualifikationen wie Kreativität und Fantasie, fördert soziale Kompetenzen und unterstützt die Entwicklung der Intelligenz und Konzentrationsfähigkeit. Folgende Angebote zur Musikerziehung gibt es an unserer Schule:

Schulchor

Kinder der Jahrgangsstufen 1 – 4 besucht die Chorproben, die montags von 7.30 – 8.00 Uhr stattfinden. Die Teilnahme ist freiwillig, nach Anmeldung aber für ein Halbjahr verbindlich. Auftritte gibt es im Rahmen von Schulfesten.

Pausensingen

Jeden Montag treffen sich alle Schüler*innen und Lehrkräfte der Schule am Ende der 1. Pause zum gemeinsamen Pausensingen in der Eingangshalle. Dort wird den Geburtstagskindern der vergangenen Woche ein Geburtstagslied vorgesungen und ein anschließendes Lied stimmt gemeinsam auf die Jahreszeit oder das Schulleben ein.



Förderung mit dem Schwerpunkt Bewegung

Bewegung, Spiel und Sport haben unersetzbare Bedeutung für eine ganzheitliche Entwicklung jedes Kindes.

Neben der positiven körperlichen Entwicklung hat ein regelmäßiges Bewegungshandeln im Grundschulalter positiven Einfluss auf die Entfaltung der Wahrnehmungsfähigkeit, der geistigen Entwicklung und vielfältiger sozialer, emotionaler und personaler Erfahrungen.

Eine Vielzahl von Untersuchungen deuten darauf hin, dass sich die sportmotorischen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen in Deutschland (z. B. Ausdauer, Kraft und Koordinationsfähigkeit) in den letzten Jahrzehnten verschlechtert haben. Angesichts der Erkenntnis, dass jedes sechste Kind mittlerweile übergewichtig ist und Bewegungsmangel in Verbindung mit ungesunder Ernährung als Hauptursache dafür gilt, versuchen wir durch folgende Rahmenbedingungen Bewegung an unserer Schule zu fördern:

Bewegungsfreundlicher Pausenhof

Unser Pausenhof bietet, neben einigen Ruhezeiten, viele Möglichkeiten, sich zu bewegen. Es stehen Turn- und Klettergeräte, eine Tischtennisplatte, eine Kletterwand, ein Fußballplatz mit Toren und Torwand, ein Basketballkorb, Schaukeln, eine Tunnelrutsche, ein Fühlpfad sowie weitere bewegungsanregende Flächen zur Verfügung. Auch das Angebot für unsere Schüler*innen, sich in der Pause Spielgeräte ausleihen zu können, unterstützt die Förderung der oben genannten sportmotorischen Fähigkeiten. In Regenspauzen stehen den Schüler*innen Spiele und Bewegungsangebote im Schulgebäude zur Verfügung, die sie auf laminierten Karten selbstständig erlesen und durchführen können.

Schwimmunterricht

In unseren dritten Klassen findet ein kontinuierlicher Schwimmunterricht über ein Schuljahr statt. Den Kindern werden hier Wassersicherheit und grundlegende Schwimmtechniken vermittelt. Es besteht die Möglichkeit, den Frühschwimmerausweis sowie die Schwimmabzeichen Bronze und Silber zu erwerben. Die Kosten für Schwimmpass und – abzeichen übernimmt die Schule. Jede dritte Klasse nimmt außerdem am Wettbewerb "Niedersachsen schwimmt" teil.

Sportabzeichen-Schulwettbewerb

Das Niedersächsische Kultusministerium, der LandesSportBund Niedersachsen e.V. und die BARMER GEK bieten zur Förderung eines gesunden Schul- und Freizeitsports seit Beginn des Jahres 2000 gemeinsam den "Sportabzeichen-Schulwettbewerb" an. Wir ermöglichen im Sportunterricht jedem Kind unserer Schule ab Klasse 3 das Sportabzeichen zu erwerben und wollen damit verdeutlichen, dass der Sport nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitserziehung und körperlichen Leistungsfähigkeit der Schüler*innen leistet, sondern auch Spaß, Freude und Teamfähigkeit vermittelt. Durch das Üben für den Wettbewerb sollen Schüler*innen in Niedersachsen Interesse an einer zusätzlichen sportlichen Betätigung in der Schule und in der Freizeit entwickeln sowie zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens angeregt werden. Als Grundlage gelten die Bestimmungen des Deutschen Sportabzeichens. Ebenfalls gelten die Bestimmungen für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung.

Sportfreundliche Schule

Am 1.12.2009 erhielt unsere Schule für ihr sportliches Klima und für ihr besonderes Engagement in der Bewegungsförderung erstmalig die Landesauszeichnung "Sportfreundliche Schule", im Oktober 2022 erfolgte dies ein weiteres mal.

Kooperation mit den ortsansässigen Sportvereinen

Übungsleiter der ortsansässigen Sportvereine TSV Wiepenkathen, TC Wiepenkathen und SC Royal bieten im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften sportliche Angebote an.

Fahrradausbildung

Die 4. Klassen bereiten sich zum Ende des Schuljahres auf die Fahrradprüfung vor. Die Kinder üben eine Route im öffentlichen Straßenverkehr der Schulumgebung ein und werden bei der praktischen Übung im Straßenverkehr auch von Eltern unterstützt. Am Prüfungstag kontrolliert die Polizei die Fahrräder der Kinder auf Verkehrssicherheit. Eltern unterstützen die Abnahme der Radfahrprüfung.

Spiel- und Sportfest

Einen Höhepunkt des Schuljahres stellt das Spiel- und Sportfest dar, das meistens im Mai/Juni stattfindet und mit Unterstützung engagierter Eltern durchgeführt wird.

An diesem Tag ist die ganze Schule auf Bewegung eingestellt. Alle Klassen nehmen an einem sportlichen Wettbewerb zum Laufen, Springen und Werfen teil. Für alle Kinder gibt es zusätzlich klassenweise Sonderaktionen, wie z. B. ein Fußball- oder Tennistraining. Während des gesamten Vormittages stehen den Kindern vielfältige Angebote an Sport- und Spielgeräten zur Verfügung.

Den Abschluss bilden klasseninterne Kooperationsaufgaben. Alle Klassen und jedes Kind erhalten Urkunden.

Weitere Aktionen und Angebote

Weitere Aktionen zur Bewegungsförderung sind das Turnfest der Klassen 1 und 2 in der GS Haddorf alle zwei Jahre, das Sportfest Stade 21 für die 2. Klassen, die Teilnahme am Lauf der Schulen, dreimal jährlich stattfindende Bewegungslandschaften in unserer Turnhalle, 5-fit-Challenge, Sponsorenläufe, Fußballturniere, die Abnahme des Fußballabzeichens durch den TSV Wiepenkathen und Orientierungsläufe auf dem Sportgelände zu jährlich festgelegten Zeiten.



Förderung durch die Teilnahme an Wettbewerben

Mit der Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben wollen wir unseren Schüler*innen die Möglichkeit geben, sich neuen Herausforderungen zu stellen, den Teamgeist zu stärken, Frustrationstoleranz zu erwerben und sie dazu motivieren, sich über den Unterricht hinaus zu engagieren.

Dabei legen wir Wert auf eine Anerkennungskultur. Großes Engagement wird in jedem Fall auf Festen und Feiern vor der Schulgemeinde gewürdigt.

Schulinternes Brennballturnier

In jedem Jahr organisieren wir gemeinsam mit der GS Haddorf für die und vierten Klassen ein Brennballturnier. Oft feuern Eltern oder Schüler*innen aus anderen Jahrgangsstufen die Mannschaften lautstark an. Die Mannschaften bei diesem Turnier werden schul- und klassenübergreifend gemischt.

Lauf der Schulen

Unsere Klassen nehmen alljährlich am Stader "Lauf der Schulen" teil. Dieser findet immer im Rahmen des Stader Altstadtlaufes statt. Eine Runde von 2,5 km wird vom Pferdemarkt aus gelaufen. Dabei kommt es nicht auf Schnelligkeit an, vielmehr sollen die Kinder das Ziel gemeinsam im Team erreichen. Unterstützt werden die Klassen häufig von Eltern, die diesen Lauf aktiv begleiten. Sollte der Altstadtlauf nicht stattfinden, wird der Lauf der Schulen schulintern zu einem festgelegten Zeitpunkt durchgeführt.

Sportfest in Ottenbeck

In Zusammenarbeit mit den Stader Sportvereinen lädt Stade 21 alle 2. Klassen der Stader Grundschulen einmal jährlich zu einem Sportfest ein. Die Sportanlage des VFL Stade in Ottenbeck ist Austragungsort. Die einzelnen Klassen werden mit Bussen zur Anlage befördert und betätigen sich an verschiedenen Bewegungsstationen, die durch die Sportvereine und engagierte Eltern präsentiert werden.

Schulinterner Lesewettbewerb

Unsere Schule organisiert jedes Jahr für Kinder der 3. Klassen einen schulinternen Lesewettbewerb. Nach einer Vorausscheidung in den Klassen lesen jeweils die sechs Klassensieger*innen im "Halbfinale" einer Jury, bestehend aus Elternvertreter*innen, Lehrkräften und Mitarbeiter*innen, einen kurz vorbereiteten Text vor. Nachdem das Auswahlgremium mit Hilfe von vorher abgesprochenen Kriterien sechs Jahrgangssieger*innen ausgewählt hat, präsentieren diese Kinder im "Finale" vor der Jury und allen Schüler*innen der Klassen 2 und 3 einen unbekanntes Lesetext ohne Vorbereitungszeit. Im Anschluss daran legt das Auswahlgremium eine Rangfolge fest und ehrt die Sieger*innen mit Buchpreisen.

Mathematikolympiade

Seit dem Schuljahr 2007/2008 beteiligt sich unsere Schule an der Mathematikolympiade in Niedersachsen, die vom Verein „Mathematik-Olympiade in Niedersachsen e.V.“ organisiert wird. Alle Kinder der 3. und 4. Klassen, die sich für mathematische Aufgaben interessieren, haben die Möglichkeit, teilzunehmen. Manchmal werden auch besonders begabte Kinder der Klassenstufen 1 und 2 berücksichtigt.

Dieser Wettbewerb gliedert sich in 3 Stufen. In der ersten Runde, die immer im Herbst stattfindet, werden Aufgaben von allen Kindern in der Schule bearbeitet. Die erfolgreiche Bearbeitung dieser Aufgaben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der nächsten Runde, die im Februar durchgeführt wird.

Die besten Schüler*innen aller teilnehmenden Schulen in Niedersachsen qualifizieren sich für die Landesrunde im April oder Mai. Urkunden und Preise werden im Rahmen einer Schülerversammlung verliehen.

Känguru der Mathematik

Dieser Wettbewerb wird von der Humboldt-Universität Berlin organisiert und findet europaweit einmal jährlich im März statt. Unsere Schule beteiligt sich seit mehreren Jahren an diesem Wettbewerb, bei dem Schüler*innen der Klassenstufen 3 und 4, die Spaß an Denksport- und Knobelaufgaben haben, Wissen und Kombinationsvermögen unter Beweis stellen können. Alle interessierten Kinder können sich für diesen Wettbewerb anmelden, das Startgeld übernimmt die Schule. Urkunden und Preise werden im Rahmen einer Schülerversammlung verliehen.

Mathematisches Angebot „Mathe PLUS“

Dieses Angebot wird vom „Mathematischen Institut“ der Universität Göttingen für Schüler*innen in Niedersachsen angeboten. Alle, die Spaß am Lösen mathematischer Probleme haben, können mitmachen. Etwa alle sechs Wochen wird von der Uni eine Aufgabenserie mit vier mathematischen Aufgaben herausgegeben und direkt an unsere Schule geschickt. Wir leiten diese dann an unsere Schüler*innen weiter, die dann ca. vier Wochen Zeit haben, die Lösungen an unsere Mathematiklehrkräfte zurückzugeben. Am Ende des Schuljahres erhalten alle Teilnehmer*innen Urkunden bei regelmäßiger Teilnahme.

Leitsatz:

In unserer Schule wollen wir Neugierde wecken, Teamfähigkeit fördern und Möglichkeiten für das selbstständige Aneignen von Wissen schaffen.

Das Wissen kommt nicht mehr nur von der Lehrkraft allein. Es ist viel wichtiger, dass die Kinder lernen, wie sie sich Wissen selbstständig mit verschiedenen Arbeitsmaterialien, digitalen Medien, Informationsheften und Nachschlagewerken aneignen und ihr Wissen auch einer Selbstkontrolle unterziehen können. Die Orientierung an Schüler*inneninteressen, die Förderung der Selbstständigkeit und Teamfähigkeit stehen in unserer pädagogischen Arbeit im Vordergrund. Das bedeutet für uns, dass wir die Lernbereitschaft fördern wollen, indem wir Neugierde wecken, Freude am Lernen vermitteln und Leistung fordern.



Verbindliche Projektstage zum Klima- und Umweltschutz

Mindestens vier Mal im Schuljahr führen wir in jeder Klasse einen dreistündigen Projekttag zum Klima- und Umweltschutz durch. Ziel ist es, dazu beizutragen, in Schulen ein explizites Verständnis von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu entwickeln, BNE systemisch in Unterricht und Schulkultur zu verankern und qualitativ weiterzuentwickeln. **BNE** befähigt Lernende unter anderem verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt zu handeln und diese wertzuschätzen.



Projektwochen

Alle zwei Jahre veranstalten wir eine Projektwoche. In dieser Zeit beschäftigen sich alle Kinder in der Regel jahrgangsübergreifend mindestens drei Tage lang mit einem Rahmenthema. Schwerpunkte wie „Zum Lesen verlocken“, „Hier bewegt sich was“, „Lesen macht stark“ oder „Umwelt- und Klimaschutz“ wurden in den letzten Jahren angeboten. Bei der Auswahl der Thematik werden die Schüler*innen, die Lehrkräfte sowie der Schulelternrat einbezogen. Die endgültige Entscheidung trifft der Schülerrat. Das jeweilige Thema der Projektwoche ist in verschiedene Unterthemen (Gruppen) eingeteilt. Die Kinder dürfen wählen, mit welchem Teilbereich oder Themenbereichen sie sich auseinandersetzen möchten. Während der Projektwoche gelten manchmal veränderte Anfangs- und Schlusszeiten. Eine Betreuung bzw. der Ganztagsbetrieb ist jedoch immer gewährleistet.

Den Abschluss einer Projektwoche bildet ein Tag der offenen Tür oder eine Präsentationsveranstaltung, damit sich Eltern, Großeltern und Gäste die Arbeitsergebnisse der Kinder anschauen können.



Aktionstage/Klassenprojekte/Jahrgangsjahre

Klasseninterne Aktionstage oder Projekte finden oft fächerübergreifend zu verschiedenen Themen statt. Beispiele aus der Vergangenheit sind: „Rund um den Apfel“, „Indianer“, „Auf den Spuren von Astrid Lindgren“, das Ablegen des Ernährungsführerscheins oder der Radfahrprüfung.

In unserer Turnhalle wird - wie in der Jahresplanung festgelegt - im Rahmen des Sportunterrichtes eine Aktionswoche durchgeführt. Dabei wird am Morgen zu einem vorher festgelegten Bewegungsthema ein Parcours aufgebaut, der dann von allen Klassen und den Kindern der Kindertagesstätte, die in dieser Turnhalle Sportunterricht haben, im Laufe des Tages genutzt wird. Auch Klassenfahrten werden im Jahrgang 3 und/oder 4 durchgeführt.

Die Fachkonferenz Sachunterricht bietet in jedem Jahr Wochen der Experimente zu einem vorher festgelegten Thema (z. B. Luft, Magnetismus, Wasser) an. Hierfür erstellt die Fachkonferenz Sachunterricht zu einem naturwissenschaftlichen Thema viele Stationen, an denen die Schüler*innen über einen Zeitraum von 2 Wochen selbstständig ausprobieren und forschen können.



Partnerklassen

Um unseren Schulanfänger*innen den Start in das Schulleben zu erleichtern und sie bei der Eingewöhnung zu unterstützen, gibt es an unserer Schule Patenschaften zwischen den Kindern der 4. und der 1. Klassen. Jede/r Schüler*in der 4. Klassen schreibt seinem Patenkind zur Einschulung einen Brief, in dem sie/er sich kurz vorstellt. Am ersten Schultag lernen sich die Kinder persönlich kennen. Die Schüler der 4. Klassen zeigen ihnen die Schule, verbringen mit ihnen die Pausen, unterstützen beim An- und Ausziehen oder helfen bei auftretenden Problemen.

Aber auch nach der Eingewöhnungsphase gibt es noch gemeinsame Aktionen der Partnerklassen, zum Beispiel gemeinsame Lese- und Bastelstunden oder Wanderungen.



Themenecken

Wir legen Wert darauf, in Klassenräumen, in den Fluren sowie im Treppenhaus Anregungen durch „Themenecken“ zu bieten. Auf den Fluren stehen Bewegungsangebote für Regenspauzen, eine Lesecke „Geben und Nehmen“, „Knobelaufgaben“, „das Bild des Monats“ im Eingangsbereich, Lesecken auf dem oberen Flur und in den Klassen zur Verfügung. Verschiedene Exponate an den Flurwänden und in den Schaukästen sollen das Schulgebäude wohnlich gestalten. In den Klassen gibt es Computerecken sowie Möglichkeiten zum Spielen.



Lernen in offenen Unterrichtssituationen

Wir verstehen unter Öffnung von Unterricht den Einsatz von Methoden, die den Schüler*innen ermöglichen, selbstständig, eigenverantwortlich und teamorientiert zu arbeiten. In speziellen Unterrichtsphasen arbeiten unsere Schüler*innen in eigenen Tempi an unterschiedlichen Aufgaben. Dabei nutzen sie verschiedene Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit), um verbindliche Aufträge in einer vorher bestimmten Zeit zu erledigen. Die Arbeitsaufträge bestehen in der Regel aus Pflichtaufgaben (müssen angefertigt werden und dienen der Erarbeitung neuer Inhalte oder der Festigung und Übung) und Wahlaufgaben (können bearbeitet werden und dienen der Erweiterung, Vertiefung oder Wiederholung).

Offene Arbeitsformen werden in unserer Schule im Rahmen von Stationslernen, Arbeitsplanarbeit, Checklistenarbeit und themenbezogener Freiarbeit umgesetzt (siehe auch Methodencurriculum). Im Rahmen der Fokusevaluation 2019 wurden verbindliche Absprachen zur Arbeit mit Arbeitsplänen vereinbart.

Klassenübergreifende Zusammenarbeit erfolgt bei ausreichender Lehrerversorgung im Förderband sowie in der GLeiT-Zeit im Rahmen der Ganztagschule, in Arbeitsgemeinschaften oder kleinen Projekten.



Zusammenarbeit der Lehrkräfte

Zusammenarbeit Klassenlehrkraft - Co-Klassenlehrkraft

In unserer Schule arbeitet in jeder Klasse ein festes Lehrer*innenteam. Dieses Team besteht aus einer Klassenlehrkraft, die möglichst viel Unterricht, vor allem aber möglichst zwei Hauptfächer in der Klasse erteilt, und einer Fachlehrkraft für ein weiteres Hauptfach, in der Regel Mathematik.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, eine konstante und tägliche Beobachtung der Kinder durch zwei Lehrkräfte zu gewährleisten. Hierdurch können Beobachtungen objektiviert werden und ein vielfältiger Austausch über einzelne Schüler*innen erfolgen. Auch im Vertretungsfall ist eine konstante Begleitung der Schüler*innen möglich.

RInK-Teams

Unsere Schule arbeitet seit dem Schuljahr 2010/2011 nach dem Regionalen Integrationskonzept (RIK), das im Schuljahr 2012/2013 zum Regionalen Inklusionskonzept umgeschrieben wurde.

Im Rahmen des Konzepts arbeitet zurzeit eine Förderschullehrkraft an unserer Schule, die vorrangig in den ersten und zweiten Klassen eingesetzt ist und mit den betreffenden Klassen- und Fachlehrkräften in RInK-Teams eng zusammenarbeitet. Ziel dieser Zusammenarbeit ist vor allem die präventive Arbeit. Außerdem arbeitet die Förderschullehrkraft in Klassen, in denen Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet werden.

In Einzelfällen arbeiten wir eng mit den Mobilen Diensten des Regionalen Landesamtes für Schulen und Bildung und mit dem Regionalen Zentrum für Inklusion (RZI) zusammen.

Gemeinsame Unterrichtsvorbereitung

Lehrkräfte unserer Schule treffen Absprachen zum Unterricht, legen Ziele und Förderschwerpunkte fest, konzipieren gemeinsam Klassenarbeiten, erstellen Arbeits- und Bewertungsbögen und tauschen Unterrichtsmaterialien aus.

Leitsatz: In unserer Schule soll der Unterricht den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden.

Globalisierung und Modernisierung schaffen eine immer vielfältigere und zunehmend vernetzte Welt. Um diese Welt zu verstehen und sich gut in ihr zurechtzufinden, sollten sich die Menschen beispielsweise mit technologischen Veränderungen auseinandersetzen, eine Vielzahl an verfügbaren Informationen interpretieren und sinnvoll umsetzen können. Die Kompetenzen, die wir heute benötigen, um unsere Ziele zu erreichen, sind komplexer geworden und erfordern mehr als nur die Beherrschung einiger eng definierter Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Eine Schule, die den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden will, muss in ihrer Arbeit und Organisation den gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung tragen. Die Berücksichtigung von Aspekten einer veränderten Kindheit, mediale Erziehung, Gesundheitsförderung, Kooperationsfähigkeit in heterogenen Gruppen, Sprachbildung auch im Fachunterricht und selbstständige Handlungsfähigkeit sind hierbei für uns von übergeordneter Bedeutung.

Alle Leitsätze unseres Schulprogramms verfolgen zusammenfassend das Ziel, dass Schule und Unterricht den gesellschaftlichen Anforderungen entsprechen müssen. Aus diesem Grund sind viele Aspekte bereits vorher beschrieben worden und werden hier nicht mehr gesondert aufgeführt.



Inklusive Schule – Zurückstellung vom Schulbesuch

Unsere Schule arbeitete bereits vor der verbindlichen Einführung der Inklusion zum Schuljahr 2013/2014 inklusiv.

Zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 machten wir uns als eine der Stader Profilschulen auf den Weg, das damalige neu entwickelte Stader Integrationskonzept zu erproben. Ziel war es, Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in der Grundschule gemeinsam zu unterrichten.

Außerdem werden vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder – Schulkindergartenkinder - inklusiv im Jahrgang 1 nach individuellen Förderplänen gefördert, um dann im darauffolgenden Schuljahr regulär am Unterricht der ersten Klassen teilzunehmen. Klare Absprachen hierzu wurden vereinbart und bilden die Grundlage für die Arbeit mit den zurückgestellten Kindern in der Schule.

Manchmal werden nach Bedarf auch Kinder in den Schulkindergarten einer anderen Grundschule oder in eine Kindertagesstätte zurückgestellt.



Standards für guten Unterricht und Kompetenzorientierung (www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Unterrichtsqualität)

In den letzten Jahren haben wir uns nach umfassenden Fortbildungen mit der Fachberaterin für Unterrichtsqualität zu den Themen „Guter Unterricht“, „Classroom Management“ und „Kompetenzorientierung“ verbindlich auf Standards für guten Unterricht an der GS Wiepenkathen geeinigt. Diese gelten auch in kollegialen Hospitationen und in Beratungsbesuchen des Schulleiters als Gesprächsgrundlage. Das Kollegium hat zentrale Ordner in den Fächern Deutsch und Mathematik erstellt, in denen kompetenzorientierte Unterrichtsmaterialien auf unterschiedlichem Niveau archiviert sind. Auch Informationen und Materialien, die auf IServ zu finden sind, unterstützen die Arbeit. Diese stehen allen Lehrkräften zur Unterrichtsvorbereitung zur Verfügung. Ein gemeinsamer Lernbegriff wurde 2022 beschlossen.



Schulinterne Arbeitspläne **(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung)**

Seit dem Schuljahr 2006/2007 haben wir in den einzelnen Fachkonferenzen schulinterne Arbeitspläne für jedes Fach erstellt. In den folgenden Schuljahren wurden diese Pläne bereits mehrfach überarbeitet, den an unserer Schule eingeführten Lehrwerken angepasst sowie fachbezogene Methoden und Arbeitsweisen, fächerübergreifende Aspekte sowie regionale Bezüge ergänzt. Als Grundlage dienten hier die Bildungsstandards und Kerncurricula. Unsere Arbeitspläne mit ihren inhaltlichen und methodischen Vereinbarungen für die einzelnen Klassenstufen beschreiben einen Weg, der die Schüler*innen beim Erreichen der Bildungsstandards unterstützt.

Außerdem bieten sie individuelle Förderansätze und Fordermöglichkeiten durch das Festlegen von zu erreichenden Kompetenzen an. Unsere Arbeitspläne werden auch weiterhin jährlich in jeder Fachkonferenz überprüft und in einem ständigen Prozess schrittweise weiterentwickelt und ggf. verbessert. Neue Kerncurricula werden eingearbeitet.



Methodenkonzept **(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Konzepte)**

Neben der Vermittlung von Unterrichtsinhalten ist es ein wichtiges Ziel, unsere Schüler*innen mit verschiedenen Methoden vertraut zu machen, die sowohl im Lernprozess als auch im täglichen Leben von grundlegender Bedeutung sind.

Diese Methoden wurden vom Kollegium gesammelt und den einzelnen Jahrgangsstufen und Unterrichtsfächern zugeordnet. Für jede Jahrgangsstufe gibt es einen Ordner, in dem jede Methode kurz dargestellt ist und Verbindlichkeiten für unsere Schule zusammengefasst sind. Das Methodenkonzept wurde über einen Zeitraum von zwei Schuljahren erprobt und im Schuljahr 2012/13 durch die Gesamtkonferenz beschlossen, seitdem auch regelmäßig evaluiert und angepasst.



Medienbildungskonzept **(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Konzepte)**

Neue Medien und multimediale Lernumgebungen sind aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Kinder auf das Leben vorzubereiten heißt, auch neue Medien verstärkt im Unterricht einzusetzen. Wir haben ein Medienbildungskonzept erstellt, das stetig überarbeitet und aktualisiert wird. In Zusammenarbeit mit der Hansestadt Stade wird jährlich eine Bestandsaufnahme durchgeführt und Neuanschaffungen werden eingearbeitet. Unsere Schulplattform „IServ“ ist ein Kommunikationsmittel mit allen an unserer Schule Beteiligten.



Sprachbildungskonzept **(www.grundschule-wiepenkathen.de/Qualitätsentwicklung/Konzepte)**

Bildungserfolg hängt von vielen Faktoren ab. Ein besonders wichtiger Faktor ist die Beherrschung der Sprache, die in der Schule gehört und gelesen, gesprochen und vor allem geschrieben wird. Sprachbildung ist als eine Aufgabe aller Unterrichtsfächer zu verstehen und bildet zukünftig eine dauerhafte Herausforderung für unsere Schule. Aus diesem Grund haben wir Absprachen in einem Sprachbildungskonzept zusammengefasst.



Ganztagsangebote an unserer Schule (www.grundschule-wiepenkathen.de/Ganztagsschule)

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist unsere Grundschule eine Offene Ganztagschule. Uns ist es wichtig, dass die Kinder unserer Schule nicht nur ein Mittagessen bekommen und betreut werden, sondern dass ein pädagogischer Rahmen geboten wird. Der Ganztagsbetrieb an unserer Schule läuft an drei Wochentagen (dienstags bis donnerstags) für Schüler*innen der zweiten bis vierten Jahrgangsstufen. Die Anmeldung ist jeweils für ein Halbjahr verbindlich. Die Angebote, die über den Unterrichtsvormittag hinausgehen, werden von Lehrkräften, Pädagogischen Mitarbeiter*innen oder anderen qualifizierten Personen geleitet und sind ausführlich auf unserer Homepage dargestellt. Die Schüler*innen haben jeweils zu Beginn eines Halbjahres die Möglichkeit, aus den bestehenden Angeboten Arbeitsgemeinschaften zu wählen. Der genaue Tagesablauf wurde bereits ausführlich dargestellt.



Gesundheitserziehung

Unsere gemeinsame Frühstückszeit zwischen der ersten und zweiten Schulstunde dient dazu, das Bewusstsein der Kinder auf eine gesunde Ernährung und damit auf eine gesunde Lebensweise zu lenken.

Als Schwerpunktthema im Sachunterricht werden wichtige Bestandteile einer gesunden Ernährung erarbeitet und beim gemeinsamen Essen umgesetzt. Grundsätzlich sind in unserer Schule Süßigkeiten nur in Ausnahmen erwünscht. Gesunde Ernährung, Absprachen zum gemeinsamen Schulfrühstück und Reduzierung des Verpackungsmülls sind immer auch Thema von Elternabenden. Einmal im Monat erhalten die Schüler*innen in der Frühstückspause Obst und Gemüse, das von Eltern zubereitet und zusammengestellt wird.

Außerdem bekommen die Eltern sofort mit der Einschulung ihrer Kinder das Infektionsschutzgesetz und den Waffenerlass ausgehändigt, deren Erhalt sie mit ihrer Unterschrift bestätigen.

Auch die Schüler*innen werden von den Lehrkräften in regelmäßigen Abständen und zu aktuellen Anlässen auf Gefahren aufmerksam gemacht und über die Vermeidung von Unfällen und Krankheiten belehrt.

Das aktuelle Hygienekonzept der Schule wird regelmäßig besprochen und angepasst.

Im Frühjahr stehen die schulärztlichen Untersuchungen der zukünftigen Erstklässler*innen auf dem Programm und jede/r Schüler*in der 4. Klassen erhält vor dem Verlassen der Grundschule noch eine Gesundheitsuntersuchung. Eine Unterrichtsstunde in jeder Jahrgangsstufe zur Zahnprophylaxe durch eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes und der Besuch des Zahnarztes in jeder Klasse runden die Gesundheitserziehung in unserer Grundschule ab.

An unserer Schule existiert ein Sicherheitskonzept, das unter anderem das Verhalten in Gefahrensituationen regelt. Erste Hilfe – Kurse für Lehrkräfte werden alle 3 Jahre durchgeführt.

Auch die Teilnahme am Präventionsprojekt „Klasse 2000“ und der Ernährungsführerschein in Klasse 3 dienen der Gesundheitserziehung unserer Schüler*innen.



Schüler*innenbeteiligung

Die Schüler*innen unserer Schule werden altersangemessen und aktiv in die Ausgestaltung des Schullebens einbezogen.

Wechselnde Klassendienste, Tischdienste im Ganzttag, „Mülldienst“ auf dem Schulhof oder wöchentliche Zuständigkeiten für Dienste in der Klasse werden gemeinsam festgelegt und durch Schüler*innen ausgeführt. Das gegenseitige Helfen und Unterstützen bei Partner- und

Gruppenarbeiten im Rahmen eines festgelegten „Helfersystems“, das Schüler*innen zu Ansprechpartnern und Unterstützern für bestimmte Themenbereiche macht, spielt im Unterricht aller Klassen eine Rolle. Ab der zweiten Jahrgangsstufe wählt jede Klasse zwei Vertreter*innen für den Schülerrat. Dieser trifft sich in regelmäßigen Abständen und stellt das Entscheidungsgremium der Schüler*innen dar. Die Schülervertreter*innen nehmen Wünsche, Anregungen und Probleme in ihren Klassen auf und tragen sie im Schülerrat vor. Zum Schülerrat gehören Frau Feld als Lehrkraft und Frau Dyck als Schulsozialarbeiterin, die zu den Treffen einladen, die Versammlungen leiten und protokollieren. Die Ergebnisse aus den Schülerratstreffen tragen die Schülervertreter*innen wiederum in ihren Klassen vor, um so eine Transparenz zu gewährleisten.

In der Klassenstufe 3 und 4 nehmen Kinder das Amt des/der Klassensprechers/Klassensprecherin oder seines/seiner Stellvertreters/Stellvertreterin als Vertrauensperson der Klassengemeinschaft und zur Unterstützung des/der Klassenlehrers/Klassenlehrerin wahr.

Zu bestimmten Anlässen werden in der Turnhalle Schülerversammlungen durchgeführt. Dazu treffen sich alle Schüler*innen der Schule oder auch Schüler*innen aus einzelnen Jahrgangsstufen und bekommen wichtige Informationen mitgeteilt. Im Rahmen von Schülerversammlungen werden auch Schüler*innen für besondere Leistungen geehrt, z. B. die Sieger*innen in Schulwettbewerben.

Unsere Schüler*innen werden durch das Ausstellen von Schüler*innenarbeiten in Schulräumen, an Schulwänden und in Vitrinen, durch Dienste (z. B. Verantwortung für Ausleihe der Pausenspielgeräte, Hilfen bei der Einhaltung der Lärmampelregelung, Ordnungsdienste), Moderationen und Gestaltungsbeiträge auf Festen und Feiern aktiv am Schulleben beteiligt. Auch in Schulkonzepten, bei verbindlichen Absprachen, die die Schüler*innen im Besonderen betreffen und Feedback-Sequenzen, sind Schüler*innenvorschläge ein integrativer Bestandteil.



Homepage unserer Schule

Unsere Schule hat eine eigene Homepage, auf der alle wichtigen Informationen veröffentlicht werden. Auf unserer Seite www.grundschule-wiepenkathen.de befinden sich neben Informationen über Schulprofil, Schulprogramm mit Entwicklungszielen und Konzepten, schuleigenen Arbeitsplänen, Unterrichtszeiten, Ferienterminen und Jahresplanung auch alle Elternbriefe sowie Aktionen und Fotos einzelner Klassen oder der ganzen Schule. Außerdem sind Links zu Vereinen und Institutionen veröffentlicht, die uns in unserer Arbeit unterstützen sowie zu anderen Schulen, mit denen wir kooperieren und zusammenarbeiten.

Ziele des Schulprogramms bis 08/2025

Ziel	Wer?	bis wann?
Das Förderkonzept ist überarbeitet und an die aktuellen Bedingungen angepasst.	Kollegium	Dez 23
Die Aufgabenbereiche in der Arbeitsgruppe GZT sind abgesprochen und festgelegt.	AG	Okt 23
Vier Themen zu den Experimentierwochen werden abgestimmt und erarbeitet.	FK Sachunterricht	Aug 24
Ein Schutzkonzept liegt vor.	AG	Aug 24
Alle Schüler*innen der GS Wiepenkathen haben die Möglichkeit, von Di-Do den Ganztagsbetrieb zu besuchen.	AG	Aug 25
Ein überarbeitetes Ganztagskonzept für alle SuS der GS Wiepenkathen liegt vor.	AG	Aug 25
Sprachbildung ist ein integrativer Bestandteil des Unterrichts in allen Fächern.	AG	Aug 25
Ein Präventionskonzept mit unterschiedlichen Projekten zur Gewalt- und Gesundheitsprävention liegt vor.	Kollegium	Aug 25
Ein Nachschlageheft über mathematische Inhalte (Merkheft/Wortspeicher) liegt für alle SuS vor.	FK Mathematik	Aug 25
Verbindliche Aktionen im Zusammenhang mit der Auszeichnung Umweltschule sind geplant und werden durchführt.	FK Sachunterricht	Aug 25
Die schulinternen Arbeitspläne sind zum Thema der Bildung nachhaltiger Entwicklung und ihrer Umsetzbarkeit analysiert.	FK Sachunterricht	Aug 25
Abgestimmte Schwerpunkte zum Bereich "Mobilität" sind in die Arbeitspläne Sport integriert.	FK Sport	Aug 25
Ein Pool von Lieblingsspielen im Sportunterricht ist mit Beschreibung auf lserv hinterlegt.	FK Sport	Aug 25
Die Gesamtergebnisse beim jährlichen Stolperwörtertest haben sich im Vergleich zum Ergebnis vom Juni 2023 verbessert.	FK Deutsch	Aug 25